Bericht KT Straße Bahn Cross 2022

Auch das Jahr 2022 wurde von der Corona-Pandemie beeinflusst. Allerdings nahm die Dynamik im Laufe des Jahres deutlich ab und der Schrecken der pandemischen Entwicklung trat allmählich in den Hintergrund. So erfolgten zuletzt trotz nach wie vor bestehender Fallzahlen keine Corona-bedingten Absagen von Radsportveranstaltungen.

Trotz dieser positiven Entwicklung zeigen sich die Nachwirkungen der Corona-Pandemie. Es lässt sich feststellen, dass sich die Mitgliederbestände in den Radsportvereinen zwar nicht signifikant verändert haben, dies trifft aber auf die Art und Weise des Trainings und des Vereinslebens zu. So wird derzeit eine individuelle oder Kleingruppen-Ausübung des Radsports bevorzugt.

Nicht außer Acht gelassen werden sollten auch der durch den Ukraine-Konflikt ausgelöste deutliche Anstieg der Energiepreise und eine Inflation, wie wir sie in Deutschland seit Jahrzehnten nicht erlebt haben. Ebenso wirken sich weiterhin bestehende Lieferengpässe durch noch nicht wieder funktionierende Lieferketten negativ auf die Preisentwicklung aus. Dies beeinflusst leider auch den Radsport und die Radsportveranstaltungen.

Sichtbar wird dies an den Teilnehmerzahlen bei den Veranstaltungen, allerdings auch in sehr unterschiedlicher Ausprägung. Häufig lagen die Teilnehmerzahlen unter Vor-Corona-Niveau. Erfreulich ist hingegen die Entwicklung im Cyclocross-Bereich, wo insbesondere bei den Rennen des NRW-Cross-Cups sogar neue Teilnehmerrekorde erzielt werden.

Bedingt durch die Corona-Pandemie etablierten sich Multimedia-basierte Online-Sitzungen, die inzwischen auch im Kompetenzteam Straße/Bahn/Cyclocross routiniert genutzt werden. Nicht zuletzt vor den immer mehr in den Vordergrund tretenden Aspekten wie Nachhaltigkeit, CO2-Reduzierung und Umweltbewusstsein ist das Kompetenzteam damit auf der Höhe der Zeit.

Dennoch sollte auch der persönliche Kontakt von Angesicht zu Angesicht nicht vernachlässigt werden, da dieser im Zusammenleben eines Sportverbandes existenziell ist. Unbestritten sein dürfte die alternativlose Notwendigkeit der Präsenz der Vertreter des Kompetenzteams Straße/Bahn/Cyclocross bei Radsportveranstaltungen. Dabei geht es nicht nur um die Repräsentierung des Radsportverbandes NRW, sondern auch um die Wahrnehmung verschiedenster Aufgaben insbesondere bei den diversen NRW-Meisterschaften und Rennserien des Radsportverbandes NRW.

Im Berichtsjahr tagte das Kompetenzteam Straße/Bahn/Cyclocross in 3 Online-Sitzungen, und zwar am 04.02.2022, 19.05.2022 und 16.08.2022. Die 4. Tagung wurde am 10.12.2022 als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Eine wesentliche personelle Veränderung ergab sich bei dieser Sitzung, da der langjährige Sprecher des Kompetenzteams Heinz Nordhoff von seinem Amt zurücktrat. Die Aufgabe als Sprecher des Kompetenzteams übernahm bis zur satzungsgemäßen Wahl sein bisheriger Stellvertreter Stephan Rokitta.

Das Kompetenzteam Straße/Bahn/Cyclocross hatte im Berichtsjahr 20 Mitglieder, die in 4 Arbeitsgruppen sowie in der Funktion Terminkoordination ihre Aufgaben wahrnahmen. Die letztgenannte Aufgabe hatten bereits im Jahr 2021 Udo Weingärtner und Holger Müller übernommen. Sie sichteten und koordinierten 66 Straßenrennen sowie 10 Bahn- und 15 Cyclocross-Termine.

Unter der Leitung von Stephan Rokitta wurde die Cyclocross-Rennserie Bombtrack NRW-Cross-Cup 2021/22 organisiert. Von den ursprünglich 9 geplanten Läufen konnten schließlich 6 Läufe durchgeführt werden. Nach 3 Corona-bedingten Absagen fand die Rennserie mit dem Finale am 13.03.2022 in Radevormwald einen würdigen Abschluss. Dieser abschließende Lauf wurde kurzfristig von Sven Schreiber und seiner Eventagentur Hammerevents organisiert sowie durch Radsport Nagel finanziert. So konnten im Rahmen dieser Veranstaltung auch die Ehrungen der Gesamtbesten und die Preisverteilung durchgeführt werden.

Im Jahr 2022 gab es wieder eine Rennserie für Straßenrennen in NRW. Unter dem Namen Rose-NRW-Rennrad-Cup organisierte die Arbeitsgruppe Straßenrennsport des Kompetenzteams Straße/Bahn/Cyclocross unter der Leitung von Martin Ritterbach diese neue Rennserie. So sollten die Attraktivität für den lizenzierten Straßenrennsport in NRW gesteigert und die Rennveranstaltungen in NRW gestärkt werden. Der Zusammenschluss von 10 Veranstaltungen zu einer Rennserie sorgte bei den Teilnehmern für einem zusätzlichen Anreiz und Spannung über die gesamte Rennsaison. Der Cup endete am 04.09.2022 in Pulheim mit einem würdigen Finale.

Zur Vorbereitung auf die nächste Cross-Saison in NRW fand am 23.10.2022 in Lünen ein Cross-Workshop statt, der von einer Veranstaltergemeinschaft bestehend aus den Vereinen RSC Werne, RSV Lippe Lünen, RSV Unna und RC Sprinter Waltrop ausgerichtet wurde. Der Workshop wurde vom ehemaligen Deutschen Cross-Meister und KT-Mitglied Jörg Arenz geleitet und stieß auf große Begeisterung. Den Teilnehmern wurden nicht nur Trainingsmethoden, sondern auch Tipps und Tricks des Cross-Sports nähergebracht.

Eine Woche später ging der Bombtrack NRW-Cross-Cup powered by Schwalbe & Ryzon 2022/23 mit dem 1. Lauf in Lünen in die 5. Runde. Die Rennserie ist inzwischen auf 9 Läufe angewachsen, zum Zeitpunkt der Berichtserstellung fanden bereits 5 Läufe statt. Die Rennserie befindet sich nicht nur bei der Anzahl der Läufe, sondern auch mit insgesamt rund 700 Fahrerinnen und Fahrern, die bisher über alle Läufe verteilt am diesjährigen NRW-Cross-Cup teilnahmen, auf Rekordkurs. Es stehen noch 4 Läufe an, am 12.03.2023 ist der Finallauf in Radevormwald geplant. In diesem Rahmen ist wieder die Ehrung der Gesamtbesten und die Preisverteilung vorgesehen.

Dorsten, im Januar 2023

Stephan Rokitta

KT-Sprecher